

Pressemeldung Freie Wähler Kreisverband Main-Kinzig

08.12.2005

BGL/FWG Linsengericht und Freie Wähler Main-Kinzig plädieren für den Erhalt der Geisbergschule

Vertreter der Bürgerliste/FWG Linsengericht und der Freien Wähler Main-Kinzig konnten sich bei einem Besuch vor Ort von der positiven pädagogischen Arbeit der Geisbergschule in Eidengesäß überzeugen. Überlegungen, die derzeit beim Staatlichen Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis angestellt werden, die Geisbergschule u.U. auslaufen zu lassen, kann der Vorsitzende der Bürgerliste/FWG Linsengericht, Heinz Breitenbach, deshalb auch in keiner Weise nachvollziehen „Wir waren von dem Bemühen des Kollegiums um die Linsengerichter Schüler stark beeindruckt.“

Hintergrund des Besuchs der Linsengerichter Bürgerliste war der mit Verkündung des neuen Hessischen Schulgesetzes geltende Richtwert für die Klassen der Förderstufe von 23 Schülern, der von der Geisbergschule nicht erreicht wird. Dies macht ein Weiterführen der Förderstufe in der bisherigen Form unmöglich.

Wie der Schulleiter der Geisbergschule, Werner Brand, den eingeladenen Mitgliedern der Freien Wähler und Eltern mitteilte, hat die Geisbergschule aus dieser Situation die Konsequenz gezogen und den Antrag gestellt, die Förderstufe in einen Hauptschulzweig ab Jahrgangsstufe 5 umzuwandeln. Das Staatliche Schulamt habe signalisiert, dass es dem Umwandlungsantrag zustimmen werde, wenn die notwendigen Anmeldezahlen zum Schuljahr 2006/2007 im kommenden März vorliegen. Brandt: „Die Zahl, die das Schulamt in den Raum gestellt hat, heißt 20 Neuanmeldungen für Jahrgangsstufe 5.“

Die Geisbergschule hofft nun auf die Unterstützung der Linsengerichter Eltern. Zunächst aber wird sich Werner Brand mit dem Linsengerichter Bürgermeister Albert Ungermann in Verbindung setzen, um ihn dazu zu bewegen, die Angelegenheit in die nächste Sitzung der Gemeindevertretung einzubringen. Durch eine breite Zustimmung aller Fraktionen im Linsengerichter Parlament hofft sich der Schulleiter auf Rückenwind für seine Schule. Für die Bürgerliste hat Klaus Balzer, der stellvertretende Fraktionsvorsitzende, die Unterstützung bereits zugesagt.

Beim Abschluss des durch ein Gruppenbild dokumentierten Besuchs der Bürgerliste Linsengericht und der Freien Wähler Main-Kinzig waren die Gesprächsteilnehmer deshalb auch optimistisch für die Zukunft der Geisbergschule. Die 1963 als Mittelpunktschule für die Ortschaften Eidengesäß, Geislitz, Großenhausen und Lützelhausen gegründete Mittelpunktschule erfülle für die Linsengerichter Hauptschüler weiterhin eine wichtige Funktion. Heinz Breitenbach: „Es ist immer sinnvoller, die Schule bei den Schülerinnen und Schülern zu belassen, als dies mit dem Bus nach Gelnhausen zu transportieren.“

Auch der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler im Kreistag signalisierte Unterstützung für die Linsengerichter Schule. Jürgen Heim: „Wir werden den Willen zur Fortentwicklung der Geisbergschule durch Vorschläge zur Verbesserung der sächlichen Rahmenbedingungen begleiten.“